

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **wertvoll**

Wunderkinder

Ukraine, 1942. Larissa und Abrascha sind zwei musikalische Wunderkinder, denen selbst Stalin bei ihren Vorführungen zjubelt. Als das deutsche Mädchen Hanna sich wünscht, mit beiden musizieren zu können, wird aus ihr und den beiden jüdischen Kindern bald ein eingeschworenes Kleeblatt. Doch dann marschieren die Deutschen in Russland ein und der Krieg reißt die drei Freunde brutal auseinander. Die Geschichte um eine intensive und doch viel zu kurze Freundschaft steht stellvertretend für das Schicksal 1,5 Millionen jüdischer Kinder, die während der Nazi-Zeit ihren Familien entrissen wurden und ums Leben kamen.

Regisseur Marcus O. Rosenmüller erzählt diese interessante und wichtige Geschichte als berührendes Melodram mit hochkarätiger Besetzung. Allen voran überzeugt Konstantin Wecker, der als grausamer und manipulativer Nazi-Kommandant brilliert. Doch auch die Kinder spielen ihre Rollen glaubhaft und stimmig. Mit der detailgetreuen, oft opulenten Ausstattung entsteht so ein überzeugendes Zeitkolorit. Seine Emotionalität bezieht der Film darüber hinaus auch aus der Dramatik des unausweichlichen Schicksals, das dem Zuschauer stets im Bewusstsein ist.



Drama
Deutschland 2011

Regie: Marcus O. Rosenmüller

Darsteller: Elin Kolev,
Imogen Burrell,
Mathilda Adamik u.a.

Länge: 100 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com